



## Eine literarische Figur verstehen – Was denkt die Maus aus dem Gruffelo?

Stand: 20.02.2020

<b>Jahrgangsstufen</b>	3/4
<b>Fach</b>	Deutsch
<b>Zeitraumen</b>	2 mal 1 Unterrichtseinheit
<b>Benötigtes Material</b>	Bilderbuch „Gruffelo“

### Kompetenzerwartungen

**D 3/4 2 Lesen – Mit Texten und weiteren Medien umgehen**

**D 3/4 2.4 Texte erschließen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben eine Figur in Kinderliteratur oder -medien nach ihrem Äußeren, ihren Wesensmerkmalen, ihrem Handeln sowie ihren Beziehungen zu den anderen Figuren und nehmen ihre Sichtweise ein (z. B. indem sie aus deren Blickwinkel argumentieren).
- setzen kinderliterarische Texte in andere künstlerische Ausdrucksformen um und zeigen ihr Textverständnis (z. B. indem sie schreiben, durch Musik, Rhythmus, Tanz oder szenische Darstellung).

### Aufgabe

Nach einer ersten Textbegegnung (siehe Hinweise zum Unterricht) und einer kurzen Klärung des Handlungsverlaufs erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufträge, um die literarische Figur der Maus zu verstehen.

#### Mögliche kompetenzorientierte Impulse

- Notiere immer, wenn eine Figur „die Bühne betritt“.
- Was denkt die Maus, als sie....? (arbeitsteilige Gruppenarbeit zu verschiedenen Situationen aus der Geschichte)
- Schreibe einen Steckbrief zur Maus aus dem Gruffelo. Vergleiche ihn mit deinem Steckbrief, den du zu Mäusen (allgemein) geschrieben hast. Was macht diese Maus so besonders?

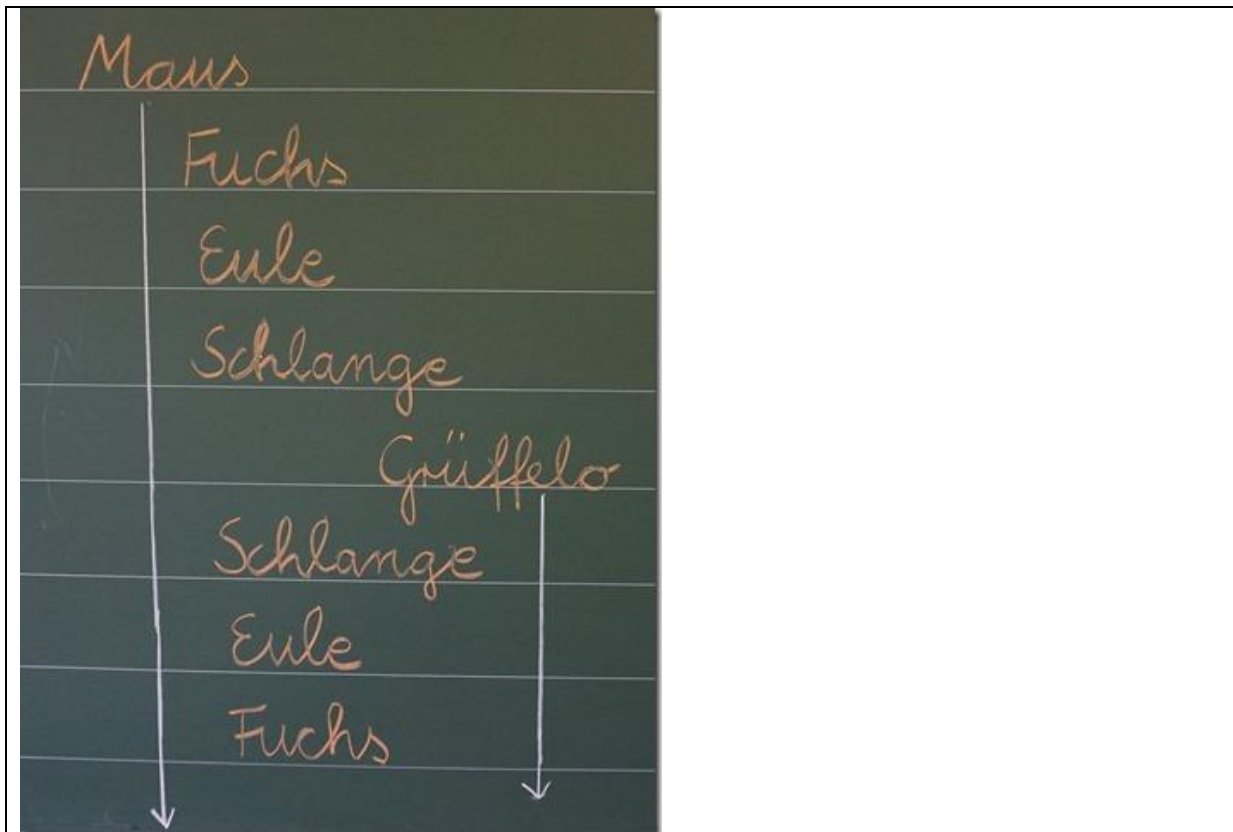
## Hinweise zum Unterricht

### Vorwissen aktivieren:

Die Lernenden sammeln und notieren ihr Vorwissen zum Thema Mäuse, z. B. als Steckbrief, Mindmap o. ä. (Nahrung, Feinde, Aussehen, Eigenschaften).

### Textbegegnung:

Nun erfolgt die Textbegegnung mit dem Fokus auf der Erschließung des Handlungsverlaufs. Dazu kann man den Lernenden zunächst einmal die Geschichte vorlesen. Im zweiten Durchgang notieren sie alle Tiere, die die „Bühne in der Geschichte“ betreten.



Tafel: Im gemeinsamen Gespräch kann ein Tafelbild entstehen, das den Handlungsverlauf für alle deutlich macht. Dabei bedeuteten die Pfeile in dieser Klasse, dass das Tier jeweils so lange auf der „Bühne“ bleibt.

Exemplarisch bahnt die Lehrkraft den nächsten Arbeitsauftrag an. Sie liest zunächst nur die erste Begegnung der Maus mit dem Fuchs vor und macht an geeigneten Stellen Pausen, um die Kinder zu fragen, was die Maus wohl denkt.

## Arbeitsteilige Gruppenarbeit:

Die Lernenden notieren nun zu den weiteren Episoden der Geschichte die möglichen Gedanken der Maus. Lohnend ist ein kurzes Vorsprechen der jeweiligen Episoden in verteilten Rollen. Eine Schülerin oder ein Schüler übernimmt dabei an den jeweils passenden Stellen die Rolle des Gedankenredners (vgl. Idee von Pissarek, 2011).

## Schreibproduktion und Reflexion:

Nachdem die Lernenden sich intensiv mit den Gedanken, Ängsten und Absichten der Maus auseinandergesetzt haben, verfassen sie einen Steckbrief zur Maus aus dem Gruffelo. Ein Vergleich mit dem zu Beginn erstellten Steckbrief zu Mäusen im Allgemeinen macht die besonderen Eigenschaften der Maus aus dem Gruffelo noch deutlicher.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Alle Schülerergebnisse noch vor der rechtschriftlichen Korrektur.

Was denkt die Maus, als die Schlange sie zum Fest einlädt?

Ich versuche es nochmal wie dafor

Schülerin 1

---

MAUS  
Was denkt die Maus, als der Fuchs sie zum Essen einlädt?

Sie denkt das der Fuch sie fressen will.  
Er meint doch wohl nicht mich.  
Ich brau hilfe bit hilft mir wer.  
Sch brauche schnell eine schelle

Schüler 2

---

MAUS  
Was denkt die Maus, als der Fuchs flüchtet?

Oh zum Glück ist er weg.  
Wie dumm kann man sein.  
Dieser Fuch geht einfach weg ohne das es ihn betrifft  
Wie schön das er wegist.

Schülerin 3

MAUS

Was denkt die Maus, als der Gröffelo hinter ihr her durch den Wald läuft?

Hoffentlich funktioniert mein Plan? Hoffentlich frisst er mich nicht auf.

MAUS

Olivia

Schülerin 4

Was denkt die Maus, als zuerst der Fuchs, dann die Eule, dann die Schlange vor ihr flüchten?

Gert das es geklappt hat sonst wer ich für immer weg.

MAUS

Schüler 5

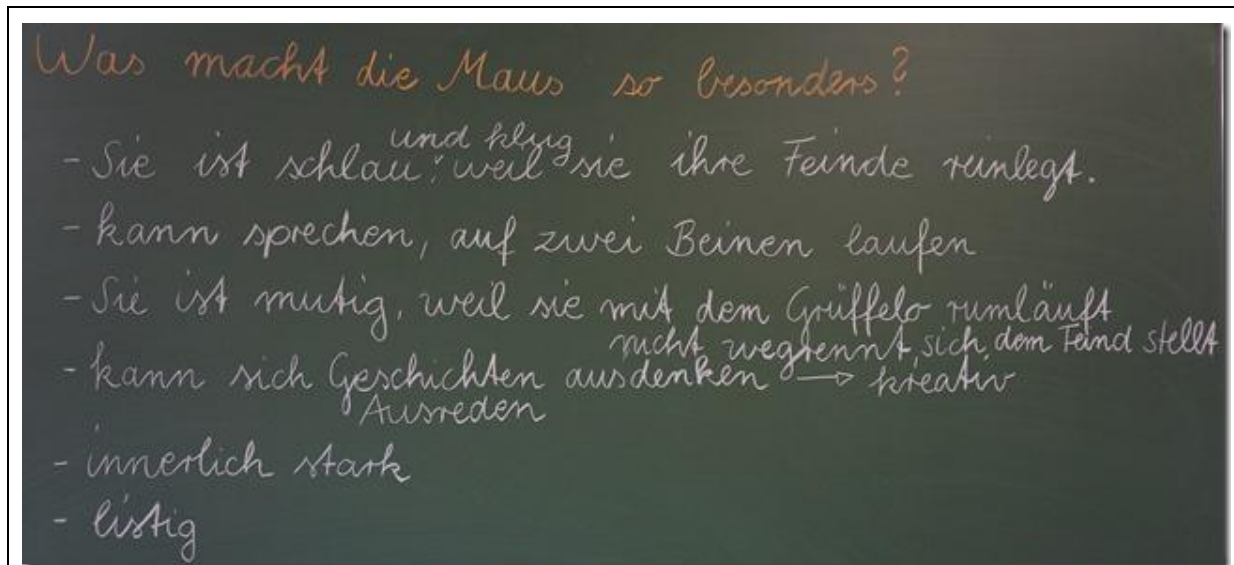
Sprechblasen: Gedanken der Maus zu den jeweiligen Passagen im Text.

Schüler 6	Schüler 7
<p><b>Steckbrief von der Maus aus dem Buch</b></p> <p>Aussehen: <u>braun, langer Schwanz, weißen Bauch, große Ohren, putzige Schwauze,</u></p> <p>Fressen: <u>Nüsse</u></p> <p>Feinde: <u>Fuchs, Eule, Schlange, Gröffelo.</u></p> <p>Besonderheiten/Eigenschaften:</p> <p>Die Maus ist <u>schlau</u>, weil <u>sie so gute Ausreden hat.</u></p> <p>Die Maus ist <u>besonders</u>, weil <u>sie auf zwei Beinen läuft.</u></p> <p>Die Maus ist <u>glücklich</u>, weil <u>sie durch ihre Ideen nicht gefressen wurde.</u></p>	<p><b>Steckbrief von der Maus aus dem Buch</b></p> <p>Aussehen: <u>Sie ist Braun ihr Schwanz ist zu lang sie ist süß</u></p> <p>Fressen: <u>Nüsse, Gröffelgrütze</u></p> <p>Feinde: <u>Schlange, Eule, Fuchs, Gröffelo</u></p> <p>Besonderheiten/Eigenschaften:</p> <p>Die Maus ist <u>schlau</u>, weil <u>sie gut lügen kann.</u></p> <p>Die Maus ist <u>Autor</u>, weil <u>sie sich so viele Geschichten ausdenkt</u></p> <p>Die Maus ist <u>klug</u>, weil <u>sie 4 Feinde ausgetrickst hat:</u></p>

Steckbriefe zur Maus aus dem Gröffelo: Jeweils markiert haben die Schüler 6 und 7, was diese Maus von einer „normalen“ Maus unterscheidet.

Dank der vorgegebenen Satzstruktur finden die Lernenden vielfältige und begründete Aussagen.

Anschließend fassen die Schülerinnen und Schüler zusammen, die Lehrkraft notiert an der Tafel:



Tafel (4. Jahrgangsstufe): In dieser Klasse nennen die Schülerinnen und Schüler diese Unterschiede bezüglich der Steckbriefe.

## Reflexion und Dokumentation des Lernens

Mögliche kompetenzorientierte Impulse für die Reflexion:

- Kannst du dir vorstellen, warum so viele Kinder die Geschichte von der Maus und dem Gruffelo lieben?
- Diese Idee der Autoren finde ich so gut, dass ich sie auch mal in einem eigenen Text verwenden möchte.



Weil die Maus in Gefahr ist und es immer wieder schafft.

Weil die Geschichte gut ausgeht.

Weil der große Gruffelo am Ende vor der kleinen Maus Angst hat.

Weil die Maus sich ganz anders verhält als echte Mäuse.

Aussagen der einer 4.Klasse zur Frage: Warum lieben so viele Kinder diese Geschichte?

Ich finde die Idee gut, dass die Maus alle Tiere reinlegt.

Zuerst klappt das ja einfach mit anlügen.

Auf jeden Fall, dass jemand ganz Großes vor einem Kleinen Angst hat.

Die Idee, dass in meiner Geschichte keine normale Maus, sondern eine „Supermaus“ vorkommt.

Die Idee kleine Tiere auf ihre größten Feinde treffen zu lassen, ohne gleich wegzurennen oder gefressen zu werden, sondern die Feinde auszutricksen.

Aussagen zur Frage: Welche Idee der Autoren eignet sich für einen eigenen Text?

## Anregung zum weiteren Lernen

Nachdem die Lernenden dieser Klasse bereits klare Vorstellungen entwickelt haben, wie eine Parallelgeschichte gestaltet sein könnte, wäre eine stringente Möglichkeit zur Weiterarbeit, eine solche zu planen, zu konkretisieren und zu verschriften.

Zur tieferen Auseinandersetzung mit der Figur der Maus bietet es sich im Sinne des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts an, die Kinder einen Tagebucheintrag der Maus oder einen Zeitungsartikel über die Maus schreiben zu lassen.

Dabei erleichtern kurze Anfänge der Texte den Lernenden den Einstieg:

- Tagebucheintrag der Maus:  
*„Heute bin ich allen meinen Feinden begegnet. Dann auch noch einem Feind, von dem ich gar nicht wusste, dass es ihn gibt. Aber mir geht es immer noch gut. Und das kam so: ...“*
- Zeitungsbericht (Beobachter beschreibt):  
**Im Wald.** *Am 17. Mai 2019 konnte man im Wald eine ungewöhnlich tapfere Maus beobachten. Alle ihre Feinde schienen sich versammelt zu haben.*



Weitere vertiefende Aufträge könnten im fächerübergreifenden Unterricht mit Musik das Vertonen der Auftritte der einzelnen Tiere (Schlange, Eule, Fuchs) und des Gröffelos sein.

Weiterhin ist der Text geprägt durch wörtliche Reden, ein klares Versmaß und Reime. Er eignet sich somit gut, um gezielt einen lauten Lesevortrag einzuüben. Wie man hier vorgehen könnte, illustriert das Aufgabenbeispiel [„Sinnunterstützende Betonung – Trainiert mit dem Märchen vom Pfannkuchen“](#).

### Quellen- und Literaturangaben

Donaldson, Julia und Scheffler, Axel (2002): Der Gröffelo. Weinheim Basel. Beltz und Gelberg.

Pissarek, Markus (2011): Die große, böse Maus. Selbst- und Fremdbilder unterscheiden. In: Zeitschrift Grundschule (7/8 2011): Literatur genießen. Literatur verstehen. Literarische Kompetenzen für Grundschul Kinder, S. 14 -17.